

Lieder gehen unter die Haut

BENEFIZKONZERT Siegfried Fietz singt vor 500 Besuchern für das Hospiz

von Werner Volkmar

WETZLAR „Liebe leben, Liebe schenken – Diakonie.“ Unter diesem Motto stand das Benefizkonzert für das Hospiz „Haus Emmaus“ im Dom. Über 500 Besucher erlebten ein bewegendes Konzert, das begeisterte und unter die Haut ging.

Nicht Kompositionen großer Meister bestimmten am Freitagabend das Programm, sondern Lieder und Texte, die von Gott, über das Leben und Nächstenliebe erzählten. „Engel“ werden die Menschen genannt, die Mut machen und Todkranke auf ihrem letzten Lebensweg begleiten. Eingeladen zu diesem Konzert der „Nächstenliebe“ hatte der Förderkreis Hospiz Mittelhessen.

Siegfried Fietz, Komponist und Interpret aus Ulmtal, gilt als Wegbereiter moderner christlicher Musik im deutschsprachigen Raum. Er versteht es, Musik zu machen, die nicht nur ins Ohr geht, sondern auch das Herz berührt. Begleitet von seinem langjährigen Weggefährten, Gerhard Barth (Gitarre) und Sohn Oliver (Keyboard), präsentierte er im Dom ein mehr als zweistündiges Programm. Jan Vering, Dramaturg am Siegerner Apollo Theater, trat als glänzend disponierter Sänger auf. Anlässlich des 200. Todestages von Matthias Claudius haben Vering und Fietz ein



Siegfried Fietz und seine Kollegen Gerhard Barth und Oliver Fietz (v.l.) präsentierten moderner christliche Musik in dem ihnen eigenen Stil. (Fotos: Volkmar)

musikalisches Werk „Der gesungene Claudius“ veröffentlicht, aus dem Vering die bekanntesten Lieder vorstellte und das Programm damit bereicherte.

Dr. Günther Brobmann, Vorsitzende des Förderkreises, erläuterte den Sinn der Hospizarbeit. „Haus Emmaus“ bedeutet seit über elf Jahren Begleitung schwerstkranker Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt, damit diese möglichst beschwerdefrei, leben können. Über 1300 „Gäste“ wurden in dieser Zeit betreut und begleitet. „Charly&Lotte“, das neue Projekt wendet

sich an Kinder und Jugendliche, die mit ihrer Trauer häufig allein stehen, wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt und verstirbt. „Sie wollen wir beim Umgang mit ihrer Trauer begleiten und ihnen helfen, ins tägliche Leben zurückzufinden“, sagte Brobmann.

„Charly&Lotte“-Song wird uraufgeführt

Für eine besondere Stimmung sorgten die vielen aufgestellten Teelichter im Dom. Passend dazu erklang der Song „Danke, dass du da bist, du mir hilfst und vertraust, für dich zünde ich eine bunte Kerze an, sie soll auch ein Lob an unseren Schöpfer sein“ – ein Lied, das viele Besucher kannten und mitsumten. So stellte Fietz den Kontakt zu seinem Publikum her – eine Stärke des Komponisten. Auch für das neue „Charly&Lotte“-Projekt hatte der Liedermacher ein Lied dabei, das im Dom seine Uraufführung erlebte.

Auch die instrumentalen Begleiter hatten Raum, sich als Solisten zu präsentieren. Dabei konnten Gerhard

Barth, der mit seiner Gitarre eine irische Volksweise ausdrückstark interpretierte, und Oliver Fietz, mit seiner Komposition „Herr, ich komm zu dir, du nimmst meine Hand und führst mich in ein neues Land“, gefallen.

Einen Schutzengel wünsch ich dir, der an deiner Seite steht und immer mit dir geht“ oder „Füreinander, miteinander auf dem Weg des Lebens“ waren weitere Lieder von Siegfried Fietz, die dem Hospizgedanken als ein Werk der tätigen Nächstenliebe ansprachen.

Nach gut zwei Stunden verabschiedeten sich die Musiker mit „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Von Dietrich Bonhoeffer 1944 in der Todeszelle geschrieben und von Siegfried Fietz vertont, entwickelte sich dieses weltweit bekannte Lied, gesungen von 500 berührten Besuchern, zu einem gewaltigen Glaubensbekenntnis. Nach kurzer Stille dankten die Gäste mit stürmischem Beifall für ein bewegendes Konzerterlebnis. Die Veranstalter freuten sich über 3700 Euro an Spenden für die Hospizarbeit.



Über 500 Besucher hörten das Benefizkonzert für das Hospiz im Dom.